FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von [Benjamin Schultze].

Schultze, Benjamin

Madras, 02.01.1732-28.12.1732

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187429

Visual Library

J. N. J.

Anno 1732

JANUARIUS

2

D: 2. Im Tanjaur jahre alles die Arbeit der Warugischen Bibel-Übersetzung mit dem Propheten Zephania, in Tranquebar aber machte ich den Anfang von dem Propheten Haggai, wird auch damit fertig.

3. Den Propheten Zachariam zu translatiren angefangen.

4. Unser gewesener Mitarbeiter Otto Friedrich Rodewitz starb, heut, im dem 40 ten Jahre. Er ist derjenige welcher beym Anfange der Tranquebarischen Mission dem H. Ziegenbalg und H. Plutschau gute dienste gethan, und auch selbige gehabt, beym Anfange der alten dortigen Mission mit zu seyn. Er hat mir mit Rath und That treulich gedienet, und gern geholfen, so lange es ihm nur möglich gewesen. Dem Herrn sey Lob und Dank gesagt für den guten Beystand, wir durch diesen Mann erzeiget worden, seine Seele bey sich in der ewigen Ruhe und Seligkeit.

5. Weil der Engländer Schnallschen einfiel, so besuchten mir den H. Governeur und alle gute Freunde.

11. Mit dem Propheten Zacharia fertig geworden. Ehre und Preis sey Gott in Ewigkeit!

14. Den Propheten Malachiam zu translatiren angefangen, auch das 1ste und 2te Cap. absolviret.

15. heut mit Gottes Hülfe den Propheten Malachiam völlig übersetzet, und also den ganzen Hebräischen Text in der Vesper geendiget. Die Treue Barmhertzige Vater sey Lob und Dank gesagt von mir und allen seinen Kindern auf Erden, mit dir habe ich das Werk angefangen, mit dir habe ich es auch geendiget. Du hast alle Ehre gut ist und Heil das, selbst gethan, also gebührt auch dir allein die Ehre und Ehre. Sey ferner mit mir, und führe dich gutes Werk zum seligen Ende, Amen.

21. Einige Tage her mit der Europäischen Correspondenz zu thun gehabt, sonderlich die Nachricht von der hiesigen Mission, ihren Anfange und gegenwärtigen Stande mitgetheilet.

23. Nachdem der Hebräische Text ins Warugische übersetzet, so fingen heute an, die Apocrypha an, und translatirte in der Ordnung der Bibel aus dem Buche der Weisheit das 1ste Cap:

31. beym Beschlusse dieses Monates endigte ich das 7 Capit. in dem Buche der Weisheit.

FEBRUARIUS.

1. Es ist bekannt, wie ansehnlich unsere Lutherische Gemeine des Freytags vor die 5. mit der Malabarischen Schule und Bedienten, ja allen die aber kommen wollen beständig gehalten wird. Da man ihnen einen Sprüch erklähret, und daraus Gelegenheit nimmt, so wohl die Materie des Glaubens, als Leben ihnen deutlich anzuweisen. Nachdem nun insonderheit der Psalm David's so zwey hervorstechende Stücke, so hatten wir heute bereits in der Bedeutung des 9 Psalms zu unserer Andacht und Erbauung.

4. Wegen einer gewissen Angelegenheit mußte unsere 2 Catechisten von hieraus Nekara gereiset, als sie heut wieder kamen, brachten sie uns nicht gutes Nachrichten mit, von dannen dorthin befindl. Lions Schreiben, Mohren und Heyden, davon bey in einem Schreiben à part Meldung geschehen.

6. Und Bengalen von dem Englischen Hauptplatz Collcatta ein Schreiben erhalten, mit der Nachricht, daß man uns das jenige Geld 285 Rixdalern welches der Mission bestimmet, aber in einem Kasten nach Bengalen eingesendet, unsere Freunde gesandt hätte, und zwar auf dem Europäischen Schiffe mit Capt. Lob. Bootte, der auch kurzer noch selbst zu uns kam.

12. heut gingen die beyden Englischen Schiffe die Dawsonne unter Capt. Revers und das Schiff die London unter Capt. Bootte nach Europa ab. Durch selbigen Schiffen haben wir in allem 4 Packete Briefe mitgesandt.

14. heut gegen 11 Uhr mit dem Buche der Weisheit in der Warugischen translation fertig geworden. Vor, Ewiger Gott und Vater sey Lob und Preis für diese Gnade, die du uns hiebey erzeigen wollen.

16. Im Namen Gottes den Neuen Testament zu übersetzen angefangen, so kamen Nachmittags uns Brüder zwey von der Mission zu Tranquebar nehmlich H. Boltz und H. Walther an, und wir wurden nicht wenig über ihre Ankunft erfreut, sonder da sie uns kündlich alles das umständlich berichten werden, was wir zu wissen verlangen.

17. An diesem Sonntage wurde in der Malabarischen Predigt aus 1 Cor. 9. 24. Vorstellig gemacht ein mahner Christ (A) alsdann geistlicher Wanderer dann. Läufer (1) erreicht den Tag (2) tritt denselben wirklich an (3) geht darinnen beständig fort bis ans Ende (4) kommt sich, daß er liegen nicht zum Ziele seiner Wanderschaft kommt.

(B) alsdann guter Kaufmann. dieser (1) hat Waare (2) ist gesund und stark (3) reiset mit den Waaren nach Nutzen hin (4) giebet andern ein gut Exempel im wandel, im Streiten, im Singen und Regierung seines selbst. Eine wird auch ein Taufs Actus gehalten, da 3 Jungen Heyden nach öffentl. Examen vor der ganzen Gemeine das heil. Sacrament empfingen.

22. Weil die HH. Missionarij aus Tranquebar auch gern wolten die Freunde in Pallicatte besuchen, so ging einer von uns nemlich Sartorius mit. Gegabend gingen die beyden letzten Englischen Schiffe nemlich die George und die Dade von hinnen, mit selbigen sandten wir noch Copien von unsern Briefen.

23. Ein junger Mensch Paulus genant, in den Tranquebarischen Missions Anstalten aufgezogen, der eine gute weile schon Lust von aus der Sch. gesucht, hatte erlaubnis von seinem Schiffs Capitain erhalten mich zu besuchen. Er bath um Bücher die ich ihm auch nebst gute Vermahnungen auf seiner Reise vorstehendes Tröste mit gab.

26. Die HH. Missionarij aus Tranquebar, hatten mir ein zu spielen gegeben, mit die gern das eine Lied: Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut. und Malabarische übersetzt sehen möchten. Deßhalben ich dem versuche ihrem Wunsch ein genügen zu thun, und componirte es inzwischen sie von Pallicatte wieder kamen.

29. Der Hr. Gouverneur bath die HH. Missionarios von Tranquebar nebst uns das Mittags Gastmal und redete mit uns von den Missions-Anstalten. In der Warnegischen Version absolvirete ich das 10 Cap: im Jesus Sirach.

MARTIUS.

2. Unser Waltker nahm an diesem Sonntage uns Gottgnädiglich über sich, und hat uns erhalten, da ein Kind der Heil. Sacrament empfing, Mat. 1. 12. 13. Sonst wurde kein Tauff Actus gehalten, da ein Kind das Heil. Sacrament empfing.

4. Weil die HH. Missionarij aus Tranquebar dahin auch gern den sogenanten Hometang sehen wolten, so ging ich mit ihnen dahin, und nachdem der HH. Bischoff aus Malleippur seine Orte ertheilet, so wurde uns das Gewächse, und das künstlich ausgehauene Grab aus dem Stein gezeigt.

7. Den Catecheten zu Nagapatam, welcher in den Tranquebarischen Anstalten aufgezogen, schickte ich nach seinem Verlangen 2 Warnegische und ein Portugis. Tractätlein, das noch nicht gedruckt zu haben ist. Er besuchte unter uns Griechen aus Constantinopel gebürtig, welcher Teutsch, Holländisch, Dänisch, Engliß, Frantzösisch, Spanisch und Portugisisch spricht, weil er in allen diesen Landen eine weile gewesen. Auf der Frage, die er an ihn thaten, was er vom Pabstthume, als er rotende zur Antwort: Er hielte ihn für den Anti-Christ, bath auch einige Bücher von mir, die er ihm gaben. Der Englische Prediger Wynch hatte die hiesige Membra Correspondencia zusammen berufen und das Essen mit den Tranquebarischen Missionarijs nebst uns zum Mittagsmahl gehalten. In dem die beyden HH. Missionarij zusammen saßen, so nahmen sie Anlaß zur See, ob sie gleich Land aufgetommen, wie begleitet sie bis an Ufer.

9. An diesem Sonntage fingen wir an über die Passion Jesu Christi zu predigen Matthaeus in der Malabarischen und ich nachmittags in der Portug. Sprache.

10. Es wurden an diesem Sonntage 2 Kinder von unsern Warnegischen Christen getauffet, das Knablein bekam den Namen Peddayaru und das Töchterlein Christamma.

17. Es war in Pallicatte der Holländ. Prediger und die Gemeine deßhalb zu besuchen und andere Ministerialia zu verrichten angekommen. Weil mir ein gar mit allen Protestantischen Predigern und in einer Correspondenz und näherer Bekantschaft zu lassen versehen, so schrieb ich an ihn einen Lateinischen offenen Brief.

30. An diesem Sonntage wurde abermals ein Tauff Actus gehalten, da ein Kind von der Malabarischen Gemeine in der Christ Kirche aufgenommen, das heil. Sacrament empfing. Auf Tranquebar erhielten wir Briefe von den beyden HH. Missionarijs die uns ebenfalls besuchet hatten, mit der Nachricht, daß sie den 20. dieses in Tranquebar gesund und glücklich angekommen, aber unterwegs viel ungemach ausstehen müssen, denn wegen Contrairen Winde hatten sie vor Cbalao drey tage stille gelegen und einen tag in Porto novo zubringen müssen.

31. Sagen beschließe die Sonntäge dieses Monats wurde ich in der Version des Siraks bis zum 11 Cap. gekommen.

APRILIS

3. Heut gegen Ende den Jesus Sirach in der Warnegischen Version glücklich geendigt. Lob und Preis sey dir du Gott meines Lebens und Werke, du hast mir nunmehro so weit gebracht, darum bitte ich allein deine Barmhertzigkeit.

7. In den Namen Gottes Esdras zu translatiren angefangen.

11. Heut am Tretzlage hatten wir in der Malabarischen Bet-Stunde bereits den 16 Psalm zum Grunde unser Andacht. Hierbey muß sich auch die erinnern, daß die Malabarische Schul Knaben schon viel schöne Lieder nach den Europäischen Weisen, solen singen lernen, da aber jemand fragen möchte, wann und zu

welcher Stunde ich sie derselbe gelehret hätte, so offt es allezeit der Freytag
nach geendigter Lehrstunde und der Sonntag nach der Vesper Predigt geschehe,
dangestalt, daß ich etwann eine gute halbe Stunde mich länger deßhalb bey ihnen
aufgehalten. Die Portugiesischen Knaben haben ihre tägliche Singe Stunde von 11. biß 12.
18. Am Stillen Freytage predigte ich Malabarisch aus 1 Petri 2. 24. der folgenden im selben
(a) Christus hat gelitten an Seel und Leibe (b) für unsere Sünde (c) daß wir der Sünde
sterben abgestorben seyn und gerecht leben.
20. Am heiligen heil. Osterfeyertage wurden zwey Kinder mit 4 Personen gehalten.
21. Gegen Abend bey Zeiten uns die Armenischen Priester, die heuriges Jahr aus Persien anher
gekommen, wie ihr Patriarch ein großes Vergnügen bezeigt, sintemal sie bekant genuchsam
wo wir auf die ihr Wunsch und verlangen mit unsern guten bekant und Freundschaft
wir redeten aber nur miteinander durch einen Dollmetscher, weil sie außer ihrer
Muttersprache der Armenischen keine von unsern Europäischen verstanden. Sie sangen
Malabarische Lied von der Auferstehung Christi verfertiget, nach der weise:
Auf, auf, mein Seel, mit Freuden.
26. Das Buch Esdra in der Malayischen Version glücklich geendiget. Dem barmhertzigen Vater und
einzigen Nothhelfer sey Lob in Ewigkeit!
29. Im Namen Gottes das Buchlein Tobia zu übersetzen angefangen, auf das 1 Cap. absolviret.
30. Unsere Malabarische Catecheta Enoch ersuchte mich unser Bewilligung nach Tranquebar
umb seine ganze Familie anherzuholen, weil er entschlossen bey uns noch länger in
Diensten geblieben.

MAIUS.

3. Unsere bißher gewesene Catecheten das Domingo Bender in Pallicatte, der
dortige Malabarische Catecheta, starben beide, weil nun dieser Gemeine
in bloßem Stand und einen andern Catecheten nothwendig haben müste, so wendete sich Domingo
sich alsdenn aber seinen Willen gezwungen mit zu verlassen und seinen Bender zu verrede
Es blieb deßhalben der einzige Rest aus Pallicatte an uns und entschuldigte sich daß
er dieses thun müsse, theilt aber bey sich uns, wir wollten ihm Domingo überlassen
wenn möglichst, sie hätten ihn nur bis dato bey sich behalten, bis sie antwort er
hielten ob sie vielleicht aus Nagapattam jemand bekommen solten. Indem wir ihm aber
ganz in seiner guten Sache helffen und dienen wolten, so concedirten wir in seine
Dimission, und behalfen uns unterdessen mit denjenigen Catecheten, denn wir
unsern ihm noch übrig hatten. Zwar allerdings ein harter Stand, worinnen wir
aufeinmahl gesetzet worden, denn, wie oben gemeldet, zwey aber der eine Cateche
nach Tranquebar versetzet, und konte in Monaths Zeit denn wieder kom
ter aber aber bey seinen Gewaltsamen Bruder, und wurde uns
Pallicatte zurück behalten, darum lassen wir es noch nur einen Mo
bey uns setzen, welcher die Gemeine besuchen konte.
8. Mit der Uberschetzung des Buchleins Tobia fertig geworden, Gott sey Lob und Dank
sagt.
9. Im Namen Gottes das Buchlein Judith zu translatiren angefangen, und das 1. Cap. absolv.
11. An diesem Sonntage wurden zwey Kinder gehalten mit einem erwachsenen Knaben
nemlich das Schulmeisters Wegukanims Bender.
21. An diesem Abend um 9 Uhr, da alle Bedienten schon von uns nach Hause gegangen waren
fieng ein Malabarischer Schulknabe Boas genannt in den Bäumen auf dem Hofe, da er ein
Portugiesischen Knaben will Vater aufheben die Hände gewaschen, man kam aber zu
sagte uns gleich was geschehen, wir liefen mit Licht hin an den Bäumen und riefen
dem Knaben zu, und siehe der Knabe war zwar in den Bäumen, allein er hatte schon
einen Haarbreit gegangen ein Stein mit den Händen angriffen, daß er mit dem Hunde
über das Wasser hing, wir liefen einen Weib und alte Kleider herunter die heraufhen
müste, und so gegen wir ihn wieder heraus. Er hatte im geringsten keinen Schaden ge
litten, außer daß sein Kleid war zerrissen. Darauf hatte Israel, der ihn bewahret
und seinen Engel über ihn befohlen, sein Lob und Preis ein Freudig!
23. Ein gewisses Gemüse von den Fischen Cephalidar genannt, die Tuchsen eine Pagoda und
Wokkupies eine Rupie ist so viel als 1 Rthl. Dem Tuchsen eine Pagoda und
eine Pagode 2 Fitto die er eine gute Zeit vorher versprochen. Der Herr vergelte
es ihm an Seel und Leibe und lasse es ihm immer permangeln an einem Gute.
Auf den Abend kam Enoch der Malabarische Catecheta von Tranquebar wieder
zurück und brachte seine kleine Tochter und Schwiegermutter mit. Auch kam
Christoph ein Catecheta aus Tranquebar nebst seiner Frau an.
24. Heut das Buchlein Judith absolviret. Dem Vater im Himmel sey Lob für alle
Tagesgaben gesagt.
27. Es ist oben Meldung geschehen des unsers Mitarbeiters Otto Friederich Radewitz zu
sterben. So viel eine Zeit vor als nach seinem Tode hatten wir einen Menschen
der ein Europäischer Soldat vor aus der Compagnie dimittiret, welcher
unterdessen die Kinder in der Portugiesischen Schule informirete. Dem wir ihr ebenfalls
seinen schimmernden Lebens den Ende seiner Dimission ankündigten, und er heut
früh auf einmahl aus dem Mitschons Hause seine Sachen nöthig abholete, so fu
gete es sich so wunderlich, daß Nachmittags ein Hochteutscher aus Cudelur mit

seinem Sohne bey uns einsprach, mit dem Vorsatz, zu erwarten, ob wir nicht willens seien, seinen Sohn einen Dienst bey der Mission geben könten. Dieser Knabe Sohn allhier von Christen Vater und Heyden Mutter gebohren war in der Cudalurischen Charitäts Schule auferzogen, verstand Englisch, sprach Portugesisch und etwas Malabarisch und war im übrigen so beschaffen, daß er unsere Kinder im Lesen, Schreiben und Rechnen unterweisen konte. Weil wir nun aber wegen unsers Portugisischen Schulmeisters erklärten und sich so artig fügete, daß dieser junge Mensch uns angebothen und selbst anfing von seinem Vater gebracht zu werden, so ließen wir gerathen, ihn vor der Hand in unsern Dienst anzunehmen, bis uns Gott ein andres Subjectum zuweisen müßte. Ich hatte schon allhier bey der Portugesischen Schule selbst zu stehen willens, welches aber so nicht continuiren konte, weil ich andre Arbeit und mehrere Gehülfe zu besorgen hatte, darumb war uns sonderlich sehr lieb eine Gehülfin zu haben.

28. Mit dem Anfang des Buchs Esthers fertig geworden, dem Lieben Gott sey auch dafür Lob und Dank gesagt! Ich continuirte ferner die Portugesische Catechisation des Morgens von 6 bis 7 zu behalten, ob wir gleichwohl einen neuen Schulmeister bekommen.

Nachmittags hielt ich eine Erbauung und Preparation zum heil. Abendmahl Psalm 47. und erklärete den 5. C. 7. Ezechiel.

29. Weil zu der Warugischen Bibel Version gute und dauerhafte Palmenblätter nothwendig erfordert werden, die frische Palmenblätter aber wenig Jahre aushalten: so schickten uns die HH. Missionarii von Tranquebar abermahl für Bezahlung welche, die sie von Ceylon jährlich bekommen und aufkaufen müssen.

30. Im Namen Gottes das Büchlein Baruch zu translatiren angefangen und das 1te Cap: auch absolviret.

JUNIUS

1. Es ward an diesem Sonntage ein Taufactus verhalten und ein erwachsener Mensch aus Cudalur gebürtig empfing das heil. Sacrament.
2. Heut findet aber 3 Jahr, da uns Geld zur Mission ein eigenes Haus geschenkt. Ihm sey Preis, Lob und Dank gesagt. Es stehet uns auf Belda eine Kirche oder Versamlungs Haus. Das Nagapatam empfing ich von dasigen Portugisischen und Malabarischen Catecheten Weiber, beide sind in unsern Tranquebarischen Anstalten auferzogen, diesen aber ists den Holländern.
3. Gott sey Dank! das Büchlein Baruch absolviret.
5. Gestern fing ich den Brief Jeremiae zu übersehen an, und heut ward ich damit fertig. Dazu waren allein anbelfend einiger Gott sey Lob und Preis gesagt!
6. Den Gesang der 3 Männer zu translatiren angefangen. Christoph der Catecheta aus Tranquebar, fängt an die jetzigen Malabarischen Predigten mit meiner abschreiberey die ich anfangs in Tranquebar gehalten, und corrigiret habe.
10. Da inzwischen der heil. Pfingst-Feyertag angefallen, so wurde heut erst mit dem Gesange der drey Männer (nicht Knaben) fertig, gelobet sey Gott auf ewig!
12. Die Historie Susanna heut absolviret in der translation und ich gestern damit schon angefangen. Dem gerechten und barmhertzigen Gott sey Lob und Preis!
13. Die Geschichte von dem Bell und Drachen ins Warugisch gebracht. Preis und Dank sey Gott in der Höhe für seine Wunderhülfe!
16. Heut im Namen Gottes das erste Buch der Maccabaer zu translatiren angefangen. Sonsten als gewöhnlich des Nachmittags die Malabarischen Predigten collationiret und zum abschreiben fertig gemacht.
22. Heuriges an diesem Sonntage Mardochäus Persohn getauft und in die Christ. Kirche aufgenommen.
25. Ein wenig nach 6 Uhr kam das 1te Englische Schiff an die Nadaw genant, wir aber hatten keine Briefe darauf.
30. Mit dem Beschluß dieses Monats endigte ich das 7 Capitel im 1ten Buch der Maccabaer

JULIUS.

1. Weil ich die Vormittage gänzlich zur Warugischen Bibel version aufgesetzet, so habe ich Nachmittags täglich eine Stunde dazu bestimmet die Malabarischen Predigten zu collationiren und zu corrigiren, welches eine lange Zeit damit zugebracht hat.
12. Gegen 6 Uhr Nachmittags kam das Englische Schiff die Spathom an, und wir hatten ein Avis Schreiben von dem HH. Neumann, ihrem Amt aus Moscow.
17. Heut mit Gottes Hülfe das 1te Buch der Maccabaer geendiget, dir allgütiger und allweiser Gott und Vater sey Lob und Preis in alle Ewigkeit!
19. Im Namen Gottes das 2te Buch der Maccabaer zu übersetzen angefangen. Aus Tranquebar empfingen wir abermahl Bücher. Vor einigen Tagen übersetzten und die HH. Missionarii die kleinen Propheten in der Portugesischen Sprache gedruckt, anfro gesandt. D. i. daß doch die ganze Bibel bald möchte ans Licht kommen.
24. Heut findet gerade 13 Jahre, daß ich aus Europa hier in Madras ankam. Diese viele Gnade und Barmhertzigkeit hat mir der himmlische Vater bis hieher erzeiget. Ihm sey Lob und Dank für seine heil. Führungen.

26. Des Abends nach 9 Uhr allhier unsere Vereinigte Andacht aber im Singen und Beten anfangen wollen, kam ein Volk und Kraft und die innerlichste und reichste Nähe, daß Hr. Geister und Hr. Coll als Medicus Missionis angetan, wären auf dem Schiffe Duke de Lorain, welches Anker geworfen, nach dem es bald, unser wieder. Hier hatten wir Materie genug, Gott herzlich zu loben und zu danken.

27. Es die Sonntage predigte Hr. Sartorius Malabarisch und ich gingen alle und holten die lieben Brüder zu der Stadt hinein, so daß sie noch vormittags in Missions Hause hatten und die Malabari sie predigt mit anhören konten. Des Nachmittags wurden die beyden Fremden nebst mir bey dem Hr. Gouverneur zu Tische gebeten. Ihr Geister brachte mir ein vergoldet Gefäße mit, das innwar ein Tauf Stärkelein die überschwängliche Betäubnis Christi genannt, von dem Hr. Professor Zimmermann gehalten, welches mir die Frau Gräfin Stolberg zu Wernigerode gnädigst mitgesandt. Das andere war von der Stille des Geistes von dem selben Hr. Professor Francken gehalten, und an mich selbst addressiret, jetzo aber von dem Hr. Vockerodt ins Italienisch übersetzet und mir gantz gantzlich presentiret.

31. Beym Ausgange dieses Monats war in der Warugischen Version das 8te Cap. in dem andern Buche der Maccabaer fertig.

AUGUSTUS.

3. An diesem Sonntage wurden die kleinen Kinder von unsern Gemeine getauffet, nebst der Malabarischen Catecheten Frau Seiffardem.

6. Ich ging mit Hr. Geistern und Hr. Coll aus und besuchten diejenigen Membra Ecclesiae Wonderlia, welche wir nur zu Hause antreffen konten. Auf den Abend kamen auch die beyden Lahlaire Schiffe an, mit denen wir von der Sachen angelangt, die zur Mission abgesandt worden.

10. Ein Französisch Schiffs Capitain in Madras hatte einen erwachsenen Sohn, der Pocken Brand darnieder lag, weil er nun gehöret daß ein Doctor aus Tanjaur angekommen, so bald er den Hr. Coll kennete kommen und seinen Sohn besehen, und seine Meynung über den Patienten zu eröffnen, trat er von seinem Hause halbe Stelle. Ich mußte also mitgehen und Bellmatsch spielen. Er bat uns aber der Hr. Capt. des Mittags und Abends zu gaste.

12. Hatte mit Gottes Hülfe das 2te Buch der Maccabaer absolviret. Dem sey Ehre und Lobe Gott sey Ehre und Dank gesagt!

13. Im Namen Gottes das 3te Buch der Maccabaer zu übersetzen angefangen, auch mit dem 1ten Capitul fertig geworden.

19. Heute Morgen ums halb 6 Uhr reiste Hr. Coll aus Madras ab, er verfolgte aber selbst die Reise zu Lande. Hr. Arrdrius begleitete ihn ein gut Stück Wegs. Eben da der Hr. Coll in Begleitung ihrer Approantzen aus Madras gegangen war, kamen andere Boten aus Tatgeor an, welche mir Briefe und Bücher mitbrachten.

21. Mit dem 7 Cap. fertig geworden, und also auch das 3te Buch der Maccabaer absolviret. Gott sey Lob und Preis der mir so reichlich gab!

22. Endlich das Gebeth Manasses vorgenommen, und durch Gottes Beystand auch dieses und damit zugleich die gantze Bibel, nebst allen was Hebräisch und Griechisch darinnen zu finden, absolviret. Ums punct 9 Uhr des Morgens wurde ich völlig fertig. O mein Herr und Gott, wie kan ich dir doch immer die Ehre und Danken, daß du mir die Gnade geschenket mich mehro auch dieses Werk zu vollführen und gänzlich zum erwünschten Ende zu bringen? Mein Mund ist zu schwach und meine Zunge mit meinen Lippen sind gar nicht fähig der deinen gebührenden Ruhm und Dank gebührend zu bringen. Kan sich auch mein Herz und Seele in lauter Lobeslieder ergießen, weil doch unser Mund nicht aufgethan genung dir Lob und Dank zu singen. Laß dann alle deine Werke mir helfen und die gantze Christ Gemeine aufstehen mit anstimmen das immerwährende Hallelujah zu erheben, ja alles was Athem hat, lobe den Herren!

24. Es kam ein zimlich ans Ende mit seinen Freunden erlegen, so bekam ich Haus Leute aus Pitchapatnam, aus Nagden, aus Cercoeli und der Nähe Gegend und Gedeller von Süden.

30. Das Dänische Schiff Anna Sophia war [redacted] Tranquebar angekommen, mit demselben hatte ich ein sehr gnädiges Schreiben von dem Hr. Collegio Missionis Pietatis, welches Freyheit giebt, daß die Warugische Bibel bey in Tranquebar gedruckt werden. Hr. Coll ist an diesem Tage von seiner Reise zu Tranquebar glücklich angelangt, eben an dem Tage, da vor 2 Jahre

sein Antecessor der H. Doct: Schlegelmilch gestorben. Sehr schöne nach Hause an dem H. Kollbrieffe, die in Cedulen datirt worden.

SEPTEMBER.

3. Diese Tage nacheinander die Europeische Correspondentz bestellet.
7. An diesem Sonntage ward ein Taufft Actus mit 2 Personen gehalten.
11. Es gingen heut 2 Englische Schiffe von hinnen ab als nach Europa Fertig, die einen gaben mir an Paquett Briefe mit.
12. Zu unserer dreytägigen Bethstunde ward heut der 30 Psalm erklähret.
17. Und Sadrach ein Schreiben erhalten von einem Mannsen aus unsern Tranquebarischen Anhalter, der zuletzt als Portugiesischer Schülmeister gedienet. Dieser avisirte daß er zum Catecheten in Sadrach bestellet worden und zwar aus Nagapatnam dem Hauptorth der Holländer auf dieser Küste Cromandel.
26. Es hatten uns die Armenischen Prediger ehedessen besuchet, und einiges Zeugniß willens gewesen sie würden uns besuchen, es war aber immer etwas dazwischen gekommen, daß uns abgehalten unsere Vorsatz zu setzen. Allein heut Nachmittag nahmen wir uns recht vor und bitten den erwähnten Prediger in ihrer Kirchen Wohnung zu besprechen. Wir liessen uns bey Zeiten anmelden, und als wir antraten, gingen etliche Bethstunde an, dahero wir hinaingenöthiget wurden uns bey ihnen Andacht zu setzen. Sie lasen einige Capitul aus der Bibel, sungen ihre Lieder und recitirten die gewöhnl. Gebeths Formulen. Als dieses alles geendiget, gingen wir mit ihnen aus der Kirchen und da sie uns Stühle setzen liessen blieben wir bey ihnen über eine halbe Stunde und redeten vermittelst Dolmetscher alles dasjenige, was wir gedacht mit ihnen zu sprechen.
27. Bisher von nun an in meinen Diario Meldung geschehen, daß ich nur bis der Waruguischen Grammatic auf ein Mal gekommen und Waruguisch verstanden habe. Ehe aber Zeit habe ich bey vielen Stunden die Pronunciation der Gespräche mit Lateinischen Buchstaben begriffen, und endlich die Gespräche selbst ins Englische translatiret. Heute rand ich mich mit dieser Arbeit ganz lustig. Der Englische Titul lautet folgender maßen: A Collection of XXVII. Familiar Dialogues originally written in the Waruga or Jentou Language, afterwards translated into the English tongue for the Use and help of those who desire to learn both: Was in diesen Gesprächen abgehandelt sey, habe ich von diesem mehr gedacht, daß dieses aber hier nur mit kurzen Repetire; so ist gewiß, daß es lauter solche Sachen sey, welche dieses Land, der Leute Beschaffenheit der Edinauchen ihr betragen, und was in Madras zu verrichten ist, gesprächsweise vorstellig machen.

OCTOBER.

1. Aus Sadrach kam ein Mann von der Holländischen Gemeine, und bat uns Portugiesische Bücher, er umgieng dieser Bitte mit einem geschriebenen Portugi. Tractätlein.
4. Es hat uns dem andern ein Jesuitischer Kaufman besuchet der sehr Portugisisch und Waruguisch spricht, diesem schenkte ich nach seinem begehr ein, Portugi. Tractätlein in dieser Sprache, er aber zu großen vergnügen bezeigte.
9. Hat Herrn Ehrnst verstorbener Sigl Predigers H. Correts Bibliotheca vor etlichen Monathen öffentlich verauctioniret worden, da nun unter denselben viele rare Bücher sonderlich in der Lutischen und Slavonisch Sprache befindlich, so haben wir einige mit fleiß aufgekauffet und nach Europa gesandet. Auch war eine Lutische Bibel vorhanden, die der selbe Mann selbst durch Hülffe Vorgehender Lutheraner als eine Rarität in Moscau mit vieler Mühe und Unkosten erhalten, diese Bibel ward nicht auf der Auction gebracht, sondern der selbe Mann hat sie selbige nach England als sein Eigenthum an einem guten Freund gesandet, allemal sie nicht ersehen gefunden haben ihm vor selbige zu verehren, und da ich sie heut besuchte offerirte sie mir selbige, wonach sie mir einen angenehmen Dienst gethan hat, gebe daran ich acht nur, daß sie nicht recht zu brauchen kann, weil ich kein Lutisch verstehe.
10. Aus Bengall erhielt ich heut ein Schreiben von einem Teutschen Soldaten der selbige durchgerichtet. Er avisiret es sey in Bengall über 200 Teutsche Protestanten sich befinden, und ohne Prediger leben müssen. Er wünschte

Jedoch, daß jemand von uns dorthin kommen möchte und die Mission anrichten, so sie bitten sie Sr. Gottes genugsam Contribuiren dem Prediger nöthigen Unterhalt zu verschaffen, welches andere aus Europa nicht helfen gestiftet werden.

11. Nachdem ich eine geraume Zeit mit den Portugiesischen Kindern die Christ Catechisation gethan, so endigte ich heute zum erstenmal den Catechismum mit Ihnen. Ich erhielte auf Verlangen guter Freunde einige mit Malabarischen und Warugischen Schriften beschriebene Palmen Blätter nach Europa, welche an behörigen Orthen werden bestellet werden.

13. Das junge Bramaner der bey der Warugischen Bibel Version diese Jahr hat schreiben müssen, ist nunmehro aus dem Dienst gelassen, weil sie ihm nichts mehr gethan war. Wir haben ihm eine Pagoda oder 2 Ellen Baum Wolle.

17. Endlich mit der Collation und Correctur derjenigen Malabarischen Predigten, welche schon vorhanden in Manquebar gehalten, heute fertig geworden. Es sind derer 57 vorhanden und so nach dem Audition und Begriff der hiesigen Leute eingerichtet, daß sie ihnen große Dienste können thun, sonderlich an solchen Orthen wo nur Catechisten bey den Gemeinen bestellet werden.

27. Heute machte Hr. Kiester einen kleinen Anfang die Portugiesische Catechisation die ich bisher mit abgewartet hatte, ad interim wieder sich zu nehmen.

31. Nach dem viele Jahre und Mühe bey der Uebersetzung der Warugischen Bibel hatte ich nur abermahl eine Krankheit verursachet und zwar gebracht, darumb konte nur nicht besser gerathen werden, also einige Tage zu verreisen um Motion zu haben und das Gemüthe hierzu machen von solchen Geschäften. Ich verbrachte aber mit meine kurtze Reise nach dem so genanten Thomas Berge zu gehen, und mich daselbst Tage aufzuhalten. Unterwegens haben die Engländer und Armenier auch zwei Catholiquen aus Madras sich Gärthen angelegt und Lust-Häuser gebauet, um frische Luft zu schöpfen und sich daselbsten nach getrieben Arbeit mit den grossen Correspondenten, die sie haben so lange als die Schiffe auf der Rhede liegen. Indem nun einer dem andern nachgehen, so sind 2 Bramanen daran nichtstunden, denen ihre Häuser und Gärthen sind eine angenehme Wohnstatt, ausser einer 2 Pieter Häuser, die sich bloß von der Viehzuchtarbeit und Feld-Bau bedienen sich zwar einige Catol. Christen bey dem Berge, allein sie sind Bettler und haben sich bloß dahin begeben von den Heuchen Leuten Almosen zu erwarten. Wann man nun sieht, daß seiner nach dem Thomas Berge geht, so sieht die Ma[illegible] nung, er gehet um der Gesundheit wegen nach seinem Gärthen Hause. Allein möchte einer hier fragen, wie alt denn gemacht hätte? Ob auch da einen Gärthen und Haus angelegt hätte? Nein, das habe ich nicht gethan, sondern ein guter Freund von den hiesigen Armeniern hat mich angebothen in seinem Gärthen und Hause zu seyn, so offt ich wolte meiner Gesundheit wegen dorthin gehen. Sonsten habe ich auch mit den Hr. Leeke und mit Hr. Sartorio in einem offenen Lust-Hause mich aufhalten müssen. Ich habe aber meine Zeit keinesweges unnütze zugebracht, sondern meine Gesungen und Gebethe ja Geistreiche Bücher gelesen, so gingen ich täglich Morgens auf ein grosses Stündchen aus ins Feld oder Walde. Hr. Kiester hatte einige Neue Geistreiche Lieder mitgebracht, unter andern gefiel mir sonder das schöne Lied vom ewigen Leben: Ach ausserwählten Kinder. Deßhalben ich es auch genommen an Malabarischen Christen wünschte und es also heut ins Malabarische versetzte mit behaltener angenehmen Weise.

NOVEMBER.

8 Heut und gestern alle Warugische und Malabarische Bücher, die auf Palmen Blätter geschrieben sind, in die Luft und Sonne legen lassen, und bey Eröffnung jeder Bücher von der Warugischen Bibel fleißig untersuchet, ob etwann Ratten und dorthin Würme hineingekommen oder bereits Schaden zugefügt hätten, allein wir funden alles noch ganz unversehrt, welches eine große Freude war. Es ist ungefähr in diesen Jahren bey uns ungemein viel, daß man öffters in den gedrückten Büchern muß eine genaue visitation anstellen, um die Würmer abzuhalten, oder bey Zeiten ehe sie nicht zu mächtig, hinauszuschaffen, davon weiß man in Europa wenig oder nichts.

26 Es lieff mich ein Holländischer Soldat an, der im Hospital gefährlich krank lag, jammerte und bat mich mit ihm nach seinem Zustande, und er machte die übrigen

Lande Leute, wie sie sich besser selben zu Gottselben; sie versprachen, sie wollten anfangen zu und in Missions-Hause zu kommen, wann sie Teuten in Portugiesischer Sprache eine Erbauung haben, daß sie aber bis dato die nicht gehabt, wäre dieses gekommen, weil sie gehört, wir handelten nur in der Malabarischen und Portugis. Sprache, davon sie nichts verstunden.

30 Diejenige Zeit die ich sonst zur translation der Warugischen Bibel aufgewendet hatte, die habe ich in diesem Monat bey angewand zur auffertigung der Europäischen Correspondenz und Tägl. Tage Registers. Indem ich der Warugischen Bramanen dimittiret worden, so ist mir ich selbst täglich eine Stunde nehmlich des Nachmittags von 5 bis 6 in der Warugischen Sprache und Preparirte unsere Leute Catechisando zum nützlichen Dienst bey der Mission, daß sie hernachmahls mögen Catechisiren, abgeben bey der Warugischen Gemeine, oder bey dem künftigen Warugischen Bibel Druck in Tranquebar als Sahler und Correctoren dienen, welches ein Ding ist, woran Ihnen in Tranquebar mehr und gelegen seyn.

DECEMBER.

1. Daß alle diese Leute von der Malabar Küste einige sogenannte Thomas Christen anfangs und das S. Thomas Fest auf dem grossen Berge mit angesehen. Es habe bereits schon mich zu öfter schädlichen Zeitten gestrafet, aber soviel als unsinnem Gespräch Leuthen Weiber, so alles bekommen, die auch dem Namen gar nach kaum geht, kommen Christenthum verstehen möchten. Auch die Schrift welche sie selbsten selen, sie bey uns nicht so gar, daß sie es wieder nach haben oder lesen können. Heute besuchen mich alle nach Hause, Vatter von daher, so sprechen das Malabarische so gebrochen, wie es dieselben gebrauchlich ist, daß sie uns nicht untereinander noch bedauben und sie kaum verstehen. Der jüngere Bruder ihrer ist ein Schreibbuch in 4to mit sich, welches und Lesen und Sprache Bücher gefallen war, allein die Characteres differiren über und von denjenigen, die wir in Europa in den gedruckten Bücher haben. Das Buch sich selbsten ein Rituale oder Messe Buch, denn sie verstanden daraus, die sich zur Römischen Kirche ziehen lassen. Der jüngere ist bey allein lesen gelernet, muß mir was vorlesen, und ich sehe mit seinem, allein da sie Parlate zimlich und die Pronunciation in vielen Worten ganz anders als ist in Europa gelernet und gehört habe von einem gebohrenen Syrier aus Aleppo. Es zeigte ihm das Gedruckte Syrische Neuer Testament und fing es mitten auf, allein er stutzete, weil ihm die Buchstaben etwas bekannt vorkamen, und daraus nimmer gelesen haben wollte. Es sich das Vater unser auf, ob es beyder gesehen wäre, dieses las er fertiger, allein darum Vollauf, weil es dann was die ersten Verse aus Matthäo vor, nach einigen Versuch las er dasselbe und sagte sie sollten auch das Buch, denn sie verstanden nur wenig das Malabarische noch Syrische Wort, welches Evangelium bedeutet, allein sie versprachen darnach fragen. Ihre Erkenntniß vom Christenthum scheint sehr geringe zu seyn, ja noch weniger stärker sehen mit der gefügen Fähigkeit andere dazu zu unterrichten, sie waren nicht besser qualificiret, als die gemeinen Mass-Christen, die nichts gelernet als ihre Lateinische Mass-Sprüchlein.

3. Der jüngere Holländer brachte einen Knaben in die Portugiesische, für welchen er bezahlet und an Kostgeld das Fleisch und Kleider erfordert wird.

7. An diesem Sonntage wurden im Dänischen Altare gehalten, da 3 Barnsaussen Personen aufgenommen wurden. Es ist an 26 Nacht ein Krankter Heute einen Teutschen Soldaten besuchen mußte, da man sagte, die übrigen, daß sie in Fisch so bald zu mit kommen, welches bisher noch nicht geschehen. Wenn sie nicht dann versprochen, so kamen sie Leuthe und wie sie sollen zu fallen eine Erbauungs Stunde von 3 bis 4 Uhr Nachmittags in der Portugiesischen Sprache. Es Seidtel fandigle gleich darauf Portugis, welches das erste mahl ist.

12. Unser alter Mitarbeiter starb beym Anfange dieses Jahres. Sie nahmen einen andern Sacristan an, die wir aber nicht ihm nicht zu sein anfangen konten, bedienten wir uns der Hülfe eines jungen Menschen, der in Cudalur gebohren. Indem es sich aber gezeigt, daß mit den Europäischen Schiffen ein Subject ankommen, solange wir ihm bedenken, bey der Mission anzunehmen, so ist noch qualificiret, als Studiosi, welches unter den Europäischen Leuten ein Teutsch, als zum Exempel Französisch, Spanisch, Portugisisch, Englisch, Holländisch, ja selbst Teutsch und Schwedisch, Muttersprache. In unserer Bibliothek befinden sich 41 Bücher und schadmate ab darunter als; davon nun an eine jede Frage Zeitvertreiben Leute, so Gebet auf offenbar, zu thun, welches gut möglich ist, wann einige sich nach Tischer Sachen. Ein Jungfer der Christin kam zu mir und bey Theilnehmen Heidnischen Raben mit dem er gerne wolte Informiret und sonnabends Heil Taufe beforderet haben. Wir nahmen die Gelegenheit willigst an, zumahlen der Knabe bey uns ingerichten in der Portugis. Schule tagtäglich die Gelegenheit hat, alles zu lernen, was Christen nöthig ist.

16 Unser Lehrer mit arbeiter fing heut Frühen Uhr 7 die Portugis. Catechisation über sich zu nehmen an, die ich bisher bestellen müssen. Weil es ihm wieder die der Lateinischen Sprache selbst fehlet, so machte es ganz erbaulich. Das hatte es eine Zeitlang dieselbe Catechisation allein Exercitor besuchet und acht gegeben, wie ich die Kinder Catechisire.

21. An diesem Sonntage wurden im Calicutischen mit 3 Heidnischen Personen getauft.

22. Gut ausser Menschen habe mich endlich in diesem Monat entschlossen, mich in Abendmahl aufnehmen, und da einem Kinder die heimlichen Tage Gottes bereitet. Ich wurde damit heut fertig, und weil ich eine der kürtzesten Beichten, so war nur 7 Bogen Papier voller.

24. Die Christen Fischer fingen heut, und wir hatten miteinander ein sehr gut Gespräche, ob glaubt vermittelst ihrer Dolmetscher.

28. An diesem Sonntage wurden eine Heidnische Person getauft nehmlich eine verheirathete Frau, deren Mann schon vorhero die Christl. Religion bey mich angenommen hatte.

In diesem Jahre sind Getauffet . . . 50 Personen
Vertrauet . . . 6 Paar
Gestorben . . . 4 Personen.